

**NEUE ZIKADENARTEN AUS SÜDEUROPA
(HOMOPTERA-AUCHENORRHYNCHA)**

JIŘÍ DLABOLA

(Nationalmuseum, Entomologische Abteilung, Praha)

Im folgenden Text werden einige Vertreter der Familien Cixiidae, Delphacidae und Cicadellidae beschrieben, die ich bei der Bearbeitung von Neuzugängen zu meiner Sammlung gefunden habe. Es handelt sich um Arten der bulgarischen, dagestanischen (UdSSR), jugoslawischen und zyprischen Fauna. Besonders meine Sammelreise durch Bulgarien im Jahre 1963 auf der Trasse Plovdiv, Aitos und Sozopol hat mehrere neue Zikadenarten für die Wissenschaft erbracht, die hier beschrieben werden. Von den schon bekannten Arten wurden 183 Arten gefunden, deren Liste ich für eine spätere Bearbeitung der Fauna von Bulgarien zurückstelle. Bei der zikadologischen Durchforschung der Balkanländer werden noch zahlreiche neue Arten entdeckt werden. Aus Jugoslawien wurde mir von Prof. Dr. N. Tanasijević eine neue Delphacide vorgelegt. Sie wurde beim Studium der Feldzoozönoten gefunden und wird hier ihrem Entdecker zugeschrieben, so wie eine andere neue Cicadellide von Dagestan, die mir mit anderen Arten von B. A. Vorobjev zugeschickt wurde. Der zyprische Apidologe G. A. Mavromoustakis hat einzelne zoogeographisch wichtige Zikadenfunde gemacht, in einer dieser Arten konnte eine neue Gattung erkannt und die Beschreibung des bisher unbekannten ♂ Geschlechtes einer anderen Art beigelegt werden. Allen hier genannten Entomologen gilt mein wärmster Dank.

CIXIIDAE

***Tachycixius viperinus*, n. sp.**

(Abb. 1—5)

Gesamtlänge ♂ 4,37—5,06 mm, ♀ 5,00—5,31 mm. Form und Größe von *T. desertorum* Fieber, Körper allerdings mehr aufgehellert, gelb bis ockergelb, Vorderflügel deutlich quergestreift. Die Zugehörigkeit der Art zu *Tachycixius* ist besonders durch 2 bewegliche Dorne der distalen Aedoeagus-Partie, durch das Fehlen der Leisten am Aedoeagusstäbchen und durch die bei Cu₂ unausgebuchteten Hinterflügel ausgeprägt. Vorderflügel dicht am Costalrand einreihig punktiert, die Punktreihe ist an der Flügelbasis kurz verdoppelt.

Gesicht, Scheitel und Mesonotum lederartig ockergelb, Pronotum gelblich. Vorderkörper bei stärker pigmentierten Stücken braun gefleckt, Stirn aber einfarbig, höchstens nach unten zur Clypeusspitze zu verdun-

kelt. Unterkörper gelb bis stellenweise braun verdunkelt, mit reichem Wachsbelag. Beine gelblich.

Vorderflügel an der Basis verdunkelt, in der Flügelmitte eine schräge braune Binde; eine weitere, fast ebenso breite Querbinde an der Clavusspitze, Apikalzellen gefleckt. Costalzelle schräg gefleckt. Clavusmitte mit runden Flecken.

♂ Aedoeagus-Stäbchen in der Mitte mit einem senkrecht abwärts zielenden kurzen und gespaltenen Dorn, distal mit 2 beweglichen Dornen, die kreisartig und gespalten sind. Proximale Partie des Aedoeagus mit besonders schwachen Zähnnchen. Beweglicher Endteil mit einem spitzigen Ausläufer. Afterröhre kurz, am Apex plattenartig verlängert und schräg abgeschnitten; eine ähnliche Form sieht man z. B. bei *T. desertorum* Fieber. Von dieser Art unterscheidet sich *T. viperinus* aber vor allem durch das Fehlen der Seitendorne an der Aedoeagushülsenmitte und durch die gespaltenen beweglichen Dorne, wodurch sich *T. viperinus* zu *Cixius (Sciocixius) similis* Kirschbaum zu nähern scheint. Diese Art ist aber doch mehrere wichtige Merkmale von den bekannten *Tachycixius*-Arten und auch generisch von anderen *Cixius*- und *Trirhacus*-Arten gut trennbar.

Holotypus ♂, Paratypen 8 ♂, 6 ♀: Bulgarien — Stara Zagora, Zmeja-Paß, 21. VI. 63, Talwegrand an einem kalksteppenartigen Abhang, an niedrigen Pflanzen, leg. Dlabola.

DELPHACIDAE

Elymodelphax Wagner, 1963

Da die Teilung des in den letzten Jahren unter der Bezeichnung *Calligypona* auctt. nec Sahlberg zitierten großen Komplexes erst unlängst publiziert wurde und diese Veröffentlichung sich nur auf einen Teil der bekannten Arten bezieht, wird die Klassifikation dieser Familie selbst in Europa noch längere Zeit hindurch Schwierigkeiten bereiten. Deshalb sind hier einzelne neue Kombinationen der von mir früher beschriebenen Arten beigelegt.

Elymodelphax latespinosa (Dlabola, 1957), n. comb.

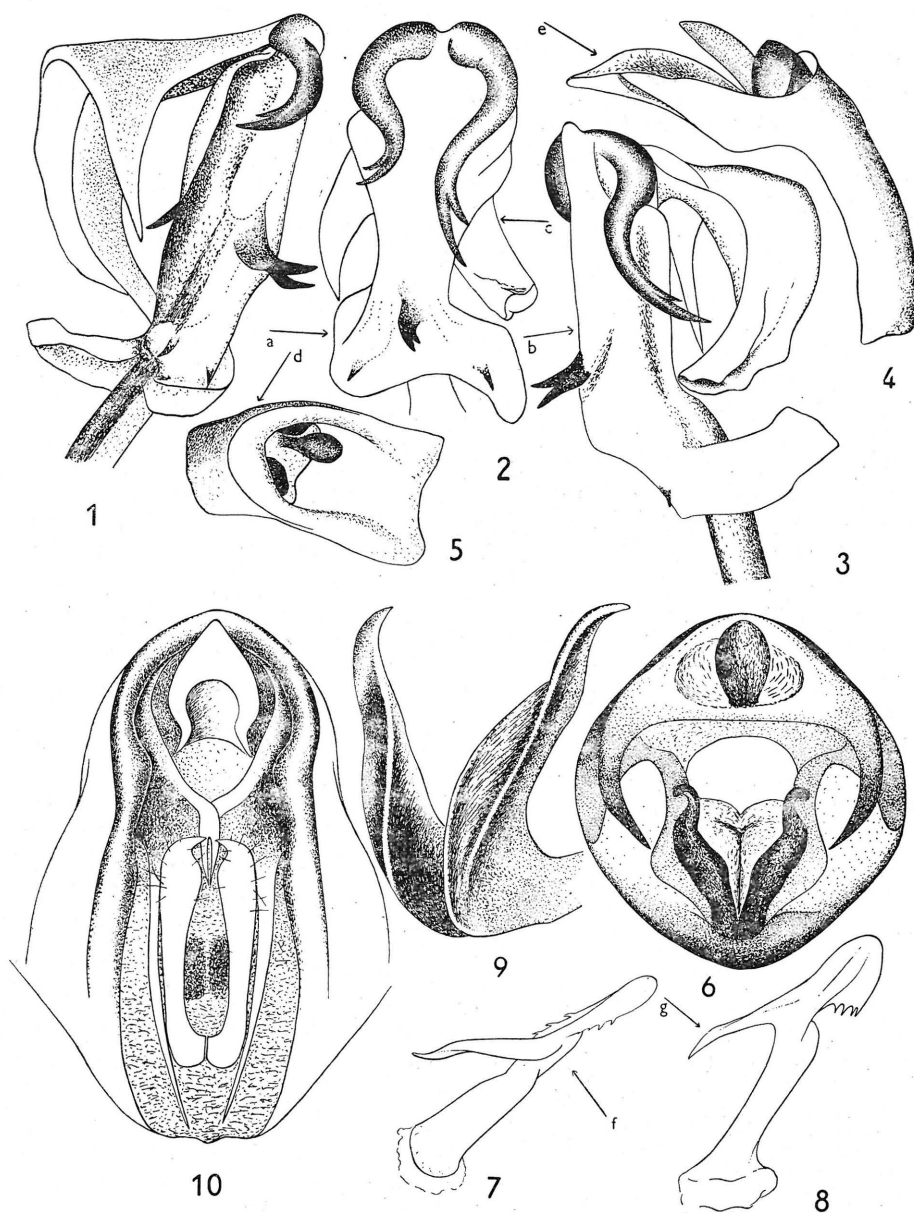
Calligypona latespinosa Dlabola, 1957, Mitt. münch. ent. Ges. 47: 275—7, Taf. VII. Abb. 1—3.

Elymodelphax tanasijevici, n. sp.

(Abb. 6—8)

Diese neue Art gehört zwar zur Verwandtschaft von *E. latespinosa* (Dlab.), unterscheidet sich aber durch die ♂ Genitalien, die Färbung des Gesichtes und die völlig tiefschwarzen basalen Fühlerglieder.

Gesamtlänge des macropteren Exemplars 4,22 mm. Scheitel quadratisch, im Nacken am Pronotum fast gleich breit wie lang, an den Vorderecken der Fazettenaugen nur leicht verengt, scharf und fadenförmig gekielt. Stirn länglich, unter verengt und gebräunt, Gesichtsseiten an den



Tachycixius viperinus, n. sp. 1: Aedoeagus seitlich (in der Richtung a, Abb. 2), 2: Aedoeagus von unten (in der Richtung b, Abb. 3), 3: Aedoeagus seitlich (in der Richtung c, Abb. 2), 4: Aftertergite seitlich (in der Richtung d, Abb. 5), 5: Aftertergite vom Apex (in der Richtung e, Abb. 4). — *Elymodelphax tanasijevici*, n. sp. 6: Genitalblock ♂, 7: Aedoeagus von oben (in der Richtung g, Abb. 8), 8: Aedoeagus lateral (in der Richtung f, Abb. 7). — *Stiromeurysa vitoshaensis*, n. sp. 9: Styli. — *Conomelus odryssius*, n. sp. 10: Genitalblock ♂.

Fühlerbasen und Clypeus zur Spitze hin verdunkelt. Die beiden basalen Fühlerglieder sind lang, tiefschwarz verdunkelt, ihr Längenverhältnis beträgt 7: 12. Mittelkiel des Clypeus bis zur Scheitelspitze sichtbar, erst am Übergang zum Scheitel gespalten, seitliche Stirnkiele leistenförmig.

Pronotum schmutzigweiß, Mesonotum einfarbig matt glänzend, tiefschwarz (♂) oder zwischen den Seitenkielen geringfügig aufgehellt (♀), Körperoberseite gebräunt. Tegulae weißlich, die seitlichen Pronotallappen vorn gelblich, am Hinterrand weißlich, untere Gesichtseite gelblich, Brust und Gesicht unten geschwärzt, so daß eine blaßgelbe Binde an jeder Körperseite entsteht. Beine bleich lederartig mit dunkleren Striemen, Tarsenglied braun, Abdominalsternite gebräunt.

♂ Aedoeagus länglich, mit einem gekrümmten Dorsalausläufer, apikal von den Seiten zusammengedrückt, unten subapikal gezähnt, apikal kreisförmig gebogen. Die seitliche subapikale Zähnelung ist von oben gesehen beiderseits sichtbar. Analröhre sehr an *E. latespinosa* (Dlab.) erinnernd, fast das obere Drittel des Genitalblocks einnehmend, breitoval, untere Dorne lang, spitzig, sie ziehen beim Seitenrand des Segmentes bogig abwärts, bei *E. latespinosa* sind diese Dorne hingegen geradlinig divergierend. Stylus länglich, oben subapikal verengt, mit kurzen apikalen Häkchen. Letztes Genitalsegment seitlich mit je einer auffallenden Inzisur und mit einwärts zielenden Zapfen, die schmutzig weiß gefärbt sind; Unterteil rundlich verkürzt.

Holotypus ♂, Paratypus ♀: S. Jugoslawien — Vranje, 30. IV. 61, auf dem Weizenfeld gestreift, leg. Tanasijević. Paratypus ♀: Skoplje, 25. VI. 62 leg. Tanasijević.

***Elymodelphax paramarginata* (Dlabola, 1961), n. comb.**

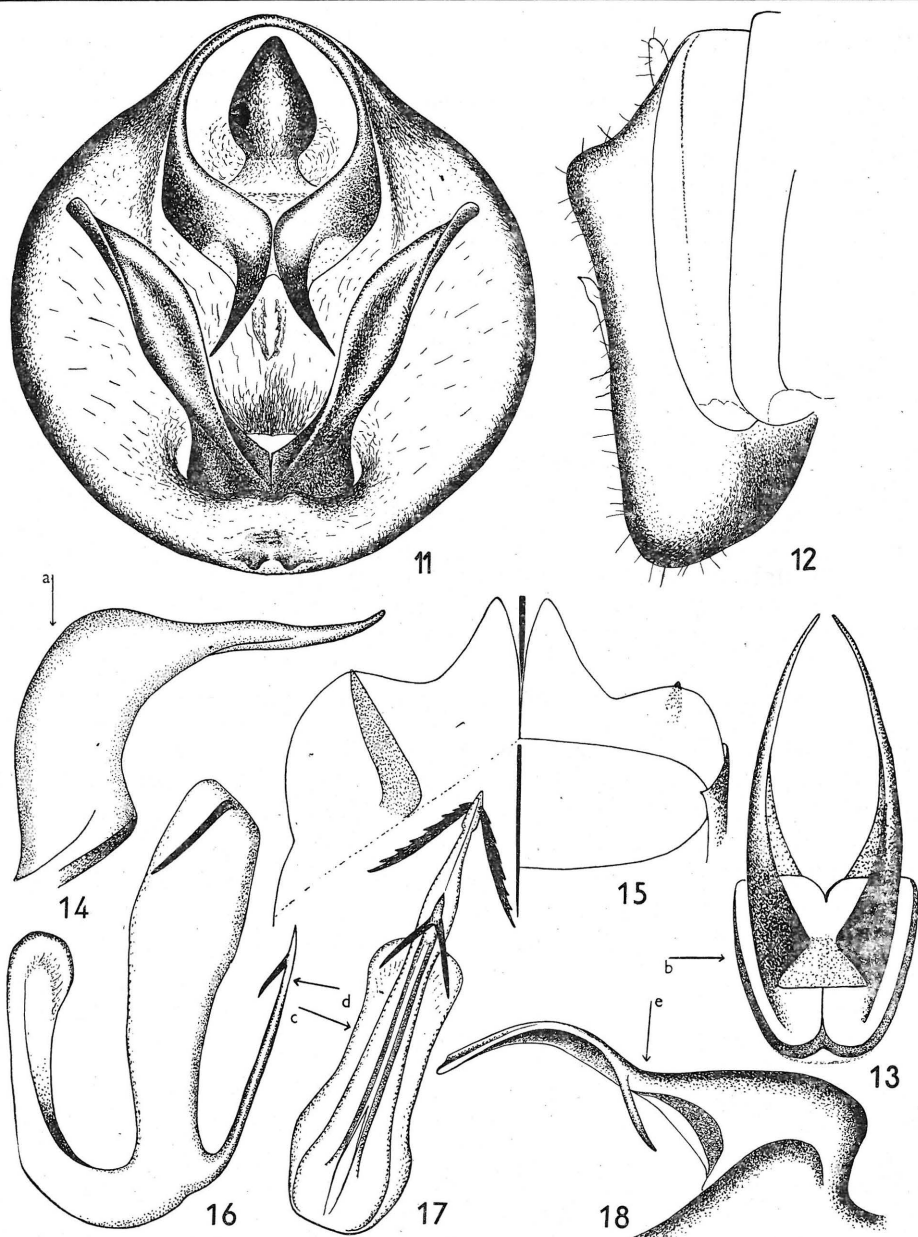
Calligypona paramarginata Dlabola, 1961, Acta entom. Mus. Nat. Pragae, 34: 275—276, Abb. 79—82.

***Stiromeurysa*, n. genus**

(Abb. 9, 11)

Diese neue Gattung steht zwischen *Stiroma* Fieber, 1866 und *Eurysa* Fieber, 1866, weil wir hier von *Stiroma* im Sinne von Wagner, 1963 besonders den Körperhabitus und die Färbung sehen und von *Eurysa* etwas von der Gesichtsmorphologie vorhanden ist. Jedenfalls kann nicht im Sinne der engeren Gattungen von einer Zugehörigkeit der einen oder anderen der beiden genannten Genera gesprochen werden.

Stirn länglich mit scharf und gut entwickeltem und oben beim Übergang zum Scheitel getrenntem Kiel. Vorderflügel der beiden Geschlechter nicht quer abgestutzt, sondern rundlich verkürzt. Scheitel vorn fast pentagonal, Kopfgipfel winkelig verlängert, bei *Stiroma* aber breit, am Vorderrand bogig. Färbung ähnlich wie bei *Stiroma*, Mesonotum seitlich braun, Stirn einfarbig und unten ohne dunkle Flecken. Männliches Genitalsegment von den beiden genannten Gattungen abweichend: bei *Stiromeurysa* mehr rundliche Form des Abdominalsegments, demgegenüber bei *Stiroma* mit steil parallelen Seiten des Abdominalsegments — bei



Stiromeurysa vitoshaensis, n. sp. 11: Genitalblock ♂. — *Conomelus odryssius*, n. sp. 12: Genitalblock des ♂ seitlich. — *Achaetia vorobjevi*, n. sp. 13: Aedeagus von oben (in der Richtung a, Abb. 14), 14: Aedeagus seitlich (in der Richtung b, Abb. 13), 15: Genitalplatte von innen; Stylusapex und Genitalplatte mit Genitalklappe von außen. — *Thamnotettix thrax*, n. sp. 16: Aedeagus seitlich (in der Richtung c, Abb. 17), 17: Aedeagus von oben (in der Richtung d, Abb. 16). — *Kazakhstanicus aitolicus*, n. sp. 18: Aedeagus seitlich (in der Richtung d, Abb. 29).

Stiomeurysa Styli einfach schraubenförmig verengt, demgegenüber bei *Eurysa* kompliziert und apikal verbreitet. Darüberhinaus befinden sich 2 Höcker auch am Segmentalrande und am Calcar beim Hintertarsus sind nur 2 subapikale geschwärzte Randzähnnchen, Calcar sonst leicht uneben gerandet und mit schwacher Pilosität versehen. Erstes Hinterarsenglied mit 5 und 2 Dornen.

Typusart: *Stiomeurysa vitoshaensis*, n. sp.

***Stiomeurysa vitoshaensis*, n. sp.**

(Abb. 9, 11)

Gesamtlänge ♂ 2,50 mm, ♀ 3,06 mm. Grundfarbe lederartig gelb, Mesonotum mit seitlichen schwarzen Dreiecken, glasigen Vorderflügeln und gelblich bis lederartig kastanienbraunen Abdominaltergiten, daher stark an die kleineren *Stiroma* erinnernd. Von den beiden europäischen *Stiroma*-Arten aber schon nach der einfarbigen Gesichtsfärbung unterscheidbar, weil die Stirn keine braune Makel in der unteren Hälfte aufweist und anstatt 2 schwacher Kiele nur einen scharf erhobenen leistenförmigen Mittelkiel besitzt. Schwarze unregelmäßig dreieckige Makel seitlich an den Vorderfemoren der Brust, sonst sind Körperunterseite, Scheitel und Pronotum völlig, das Mesonotum aber nur in dem Mittelstreifen einfarbig lederartig gelb.

♂ Genitalsegment fast kreisrund, Styli apikal verengt, schraubenförmig und divergierend, Afterröhrenkragen unten mit kurzen spitz auslaufenden Dornen. Letztes Sternit mit 2 kurzen Ausläufern.

♀ Ähnlich wie ♂, aber bleicher gefärbt, Abdominaltergite und -sternite inklusive Ovipositor gelblich, Abdominalseiten und -apex blaßgelb.

Holotypus ♂ und Paratypus ♀: Bulgaria c. — Vitoša bei Sofia, 12. VI. 63, im Unterwuchs von Gesträuch an einem Südhang in etwa 1500 m Höhe leg. Dlabola.

***Conomelus odryssius*, n. sp.**

(Abb. 10, 12)

Gesamtlänge ♂ 3,06 mm. Diese dunkelbraune Art ist nur am Vorderkörper matt lederartig gelblich gefärbt. Im Vergleich zur weit verbreiteten *C. anceps* (Germar) hat diese neue Art das 2. Antennenglied geringfügig kürzer und breiter als das 1. Glied, so daß es etwa 1,5mal länger ist (bei *anceps* hingegen etwa 2mal!). Unterteil des Gesichtes (Clypeus und angrenzende Partie der Stirn) tief braunschwarz, übriger Unterkörper und Abdominaltergite auch matt dunkelbraun.

♂ Genitalblock länglich, rinnenförmig ausgehöhlt. Styli ähnlich wie bei *C. anceps*, Analkragen aber in die Mitte abwärts dornartig spitz verlängert, und seitlich mit je einem bis zum unteren Segmentalrand reichenden zugespitzten Dorn, der bei *anceps* völlig fehlt und bei *lorifer* Ribaut zwar ähnlich lang entwickelt, aber im Profil bogig s-geschweift ist. ♀ unbekannt.

Holotypus ♂: Bulgaria c. — Sestrimo bei Plovdiv, Unterwuchs eines Alnus-Wald mit Juncus, Carex und anderer Vegetation, 13. VI. 1963 leg. Dlabola.

CICADELLIDAE

Achaetica vorobjevi, n. sp.

(Abb. 13—15)

Gesamtlänge ♂ 2,97—3,09 mm, ♀ 3,90—4,06 mm. Grundfarbe lederartig grau, glänzend und stellenweise gelblich, mit einem auffallenden schwarz-braunen Muster an den Abdominaltergiten, Körper und Vorderflügel nahezu einfarbig.

Scheitel fast rechtwinkelig dreieckig, am Vorderrande gerundet, im Nacken geringfügig geschwärzt, bei einzelnen Exemplaren ein gelbes Kreuz an der Spitze freilassend, im Nacken mit einer kurzen Mittellinie, Kopfspitze gelb, Postclypeus länglich oval, oben nur geringfügig verbreitert, fast parallelseitig, in der Mitte mit einer Mittellängslinie und mit seitlicher Streifung, Anteclypeus einfarbig gelb. Körperunterseite lederartig graugelblich mit brauner Fleckung.

Pronotum hinten nur wenig breiter als der Kopf mit den Augen, nur halb so lang wie der Scheitel in der Mitte, seitlich, hinter den Augen noch schmaler, Mesonotum sehr klein, Vorderflügel brachypter, hinten geradlinig verkürzt, abgestutzt, mit undeutlicher brauner Marmorierung. Abdominaltergite gelblich und braun gescheckt, mit einer Mittelbinde, an deren beiden Seiten ein Fleckenmuster oft (bes. beim ♀) auch in Reihen gestellt ist. Die gelblichen Flecken der Tergite haben einen bläulichen Stich, ähnlich wie die Arten der Gattung *Diacra* Jemeljanov.

♂ Genitalplatten mit breiten Basen, sehr kurz seitlich S-förmig geschweift, Styli von außen fast sichtbar, am Rande überragend. Pygophorzapfen rundlich gebogen, mehr als 2mal so lang wie die Genitalplatten, sternal bleibt die Aedoeagus-Basis zT. unbedeckt. Aedoeagus tief gespalten, beide Ausläufer scharf zugespitzt.

♀ VII. Sternit in der Mitte tief und breit verkürzt, Seitenränder dieser Inzisur s-geschweift, Ovipositorbasis nicht freiliegend, die ausgeschnittenen Ränder des Sternites braungefärbt, Ovipositor braunschwarz.

Holotypus ♂, Paratypen 2 ♂, 9 ♀: UdSSR, Dagestan — Staroteregnoe, 5. VIII. 1962 leg. B. A. Vorobjev.

TYPHLOCYBINAE

Limassolla, n. genus

(Abb. 19—23)

Habituell an *Zyginella* Löw, 1885 erinnernd. Flügelnervatur abweichend: der gespaltene Apikalnerv der Vorderflügel entspringt geradlinig aus der Media oder setzt sich nur aus einer sehr nahen Stelle fort, die Hinterflügel tragen im Apex die Querverbindung von R und M fast an der Stelle der peripheren Nervatureinmündung.

Pygophor mit einem Ausläufer, nicht zahnförmig verlängert, Aedoeagus ohne Ausläufer, lamellenartig seitlich zusammengedrückt. Stylus mit spitzigem, subapikal winkelig gebrochenem Abschluß.

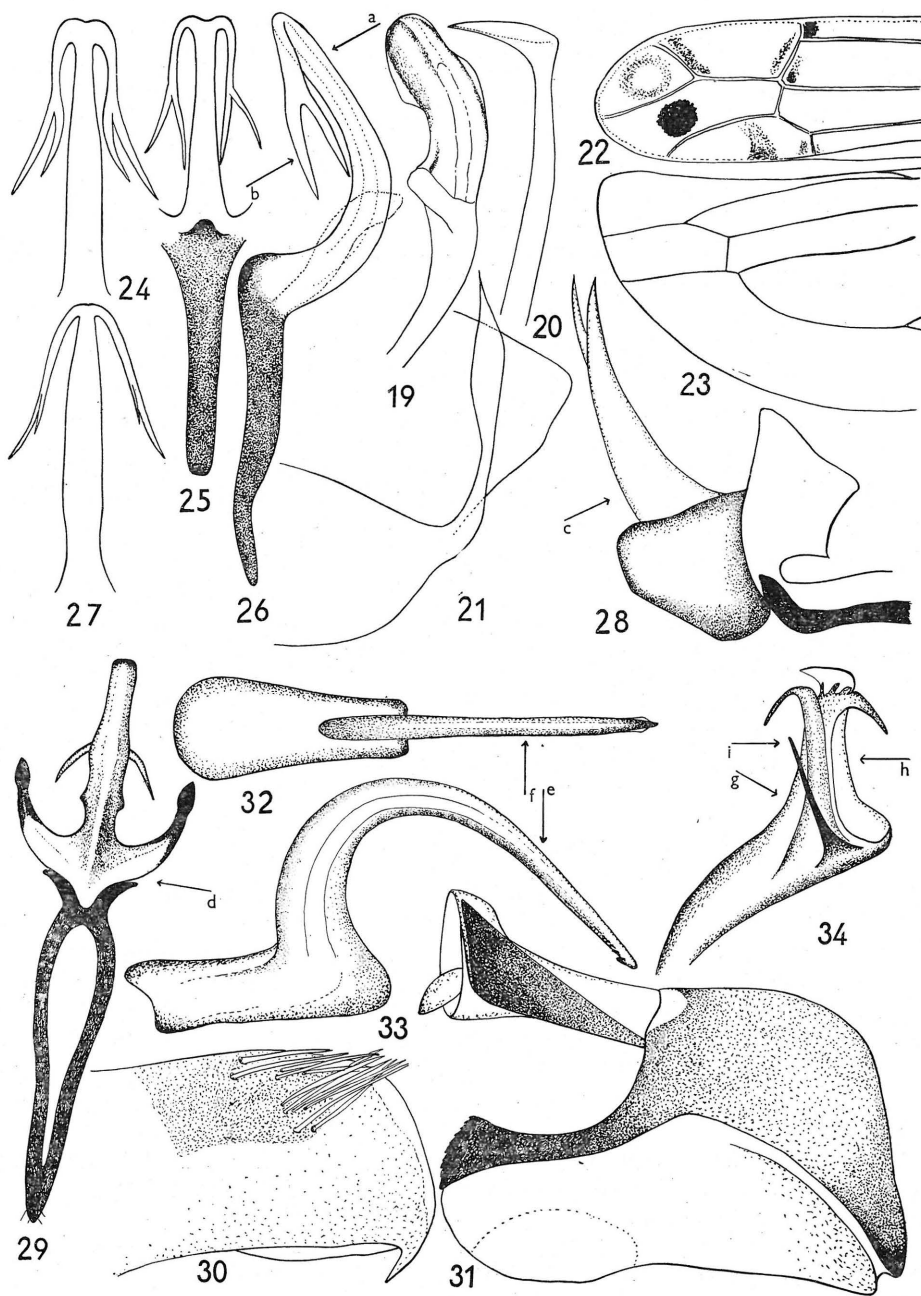
Typusart: *Zyginella pistaciae* Linnavuori, 1962.

	Zyginella Löw	Limasolla, n. g.
Gesicht	♂ mit Schwarzbindenzeichnung	♂♀ gelblich
Vorderflügelapex	mehr abgestutzt gebogen	regelmäßig kreisförmig gebogen
Gespaltener Apikalnerv	läuft aus der Mitte des Quernervs zwischen M+R aus	kommt öfter aus M oder aus der Nähe von M
Apikalfleck der Vorderflügel	am Apikalnerv	in der Apikalzellenmitte
Hinterflügelapex	Quernerv zwischen R+M weit entfernt von dem Peripheralnerv	Quernerv zwischen R+M in Nähe der Mündung des Peripheralnervs in M
Stylus	einfach stäbchenförmig	subapikal winkelig gebrochen, am Apex spitzig
Aedoeagus	mit paarigen Ausläufern	einfach lamellenartig, ohne Ausläufer
Pygophor	mit spitzigem subapikal abwärts zielendem Schnabel	ohne Schnabel, einfach zipfelartig mit ventralem Ausläufer wie bei <i>Empoasca</i>

Die erste bekannte Art dieser neuen Gattung wurde aus Israel beschreiben. Weil die Merkmale diese Typhlocybinae von der Gattung *Zyginella* generisch absondern, wurde die Errichtung einer neuen Einheit nötig und die Entdeckung dieser Zikade auf Zypern erweitert unsere Kenntnisse über die Verbindungen dieser Insularfauna zur benachbarten Kontinentalfauna.

Zypern — Limassol, 15. X.—6. XI. 1963, 29 ♂♀ leg. G. A. Mavromoustakis.

Limassolla pistaciae Linnavuori, 19: Aedoeagus seitlich, 20: Stylus, 21: Pygophor mit Appendix, 22: Vorderflügelapex, 23: Hinterflügelapex. — *Erythria seclusa* Horváth, 24: Aedoeagus von oben (in der Richtung a, Abb. 26), 25: Aedoeagus von unten (in der Richtung b, Abb. 26), 26: Aedoeagus seitlich. — *Erythria aureola* Fallen, 27: Aedoeagus ventrol. — *Opsiurus euxinus*, n. sp., 28: Aedoeagus seitlich (in der Richtung a, Abb. 38). — *Kazachstanicus aitosis*, n. sp., 29: Aedoeagus von oben (in der Richtung e, Abb. 18), 30: Pygophor ♂. — *Anoplotettix bitaeniatatus* Ribaut, 31: Pygophor ♂, 32: Aedoeagus von oben (in der Richtung e, Abb. 33), 33: Aedoeagus seitlich (in der Richtung f, Abb. 32.) — *Chlorita thracia*, n. sp., 34: Aedoeagus seitlich.



Edwardsiana rosae (Linné, 1758)

Von Zypern war diese in Europa gemeine und verbreitete Art bisher noch nicht gemeldet. Erste Lokalität auf Zypern: Pyrgos — Flußufer, 244 m, 18. V. 1962, 1 ♂ leg. G. A. Mavromoustakis.

Edwardsiana kemneri (Ossiannilsson, 1942)

Die Art ist bisher aus N. und M. Europa bekannt. Erste Zyprische Lokalitäten: Akrounda, 244 m, 7. XI. 1963, 13 ♂♀; Skouli, Papho distr., 5. XI. 1963, 2 ♂ leg. Mavromoustakis.

Erythria seclusa Horváth, 1903

(Abb. 24—26)

Die Art wurde nach ♀♀ Exemplaren von Jugoslawien beschrieben, mir wurden ♀♀ Exemplare nur aus Dalmatien vorgelegt (Dlabola, 1958). Erst jetzt ergibt sich für mich die Möglichkeit, das ♂ Geschlechts zu beschreiben und Trennungsmerkmale abzubilden.

♂ habituell mit ♀ übereinstimmend. Gesamtlänge ♂ 2,55—2,87 mm. Genitalorgane von der nahestehenden Art *E. aureola* Fallen (Abb. 27) sehr abweichend. Aedoeagus-Stäbchen im Profil stark gebogen, laterale Ausläufer breit gespalten. Die Art kommt an niedrigeren Pflanzen der sonnigen Waldsteppen in Jugoslawien und Bulgarien vor. Ich gebe hier die ersten bulgarischen Lokalitäten an: Bačkovo, 15. VI. 1963, 23 ♂♀; Asenovgrad, 14. VI. 1963, 10 ♂♀ leg. Dlabola.

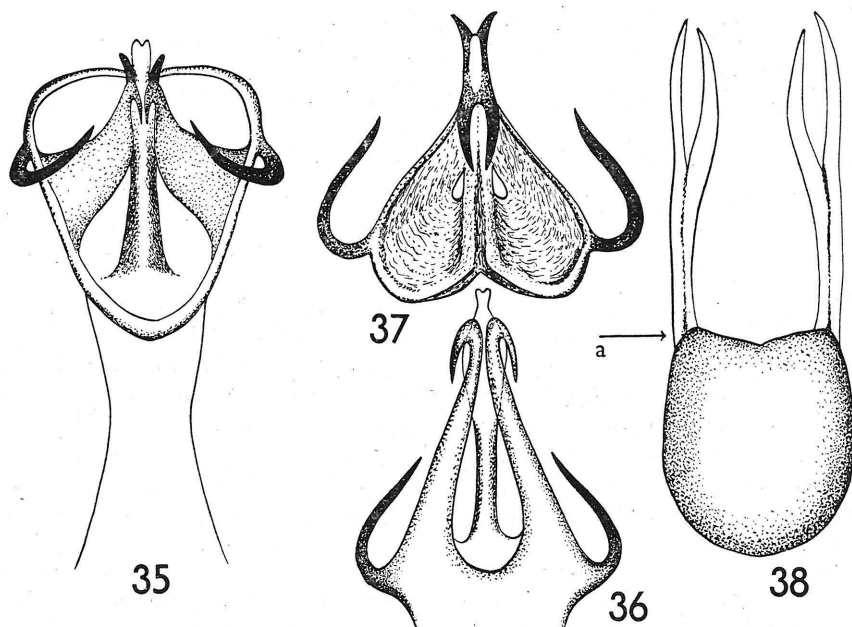
Chlorita thracia, n. sp.

(Abb. 34—37)

Gesamtlänge ♂ 2,44—2,50 mm, ♀ 2,79 mm. Mehr oder weniger gelblichgrün. Vorderkörper mit undeutlicher weißer Zeichnung, Vorderflügel durchsichtig mit bleicher Nervatur und glasigen Zellen, proximal mehr grünlich oder auch goldgelblich gefärbt. Körper und Beine gelbgrün.

♂ Aedoeagus kompliziert gebaut, geringfügig an *Ch. beieri* Dlabola erinnernd, aber durch ein breit lamellenartiges Dornpaar an der praeatrialen Aedoeagus-Basis und durch seitliche leieartig geschweifte Dorne abweichend. Pygophor-Appendizes lang, ventral kurz, fast gebrochen gebogen und bis zum Pygophorapex reichend, breit bogig, subapikal verbreitert, am Apex zugespitzt.

Holotypus ♂, Paratypen 4 ♂, 4 ♀: Bulgaria or. — Stara Zagora, Hänge mit niedriger xerothermophiler Waldsteppenvegetation, 20. VI. 1963 leg. Dlabola.



Chlorita thracia, n. sp., 35: Aedoeagus von oben (in der Richtung g, Abb. 34), 36: Aedoeagus von außen (in der Richtung h, Abb. 34), 37: Aedoeagus von innen (in der Richtung i, Abb. 34). — *Opsius euxinus*, n. sp., 38: Aedoeagus von hinten (in der Richtung c, Abb. 28).

EUSCELINAE

Thamnotettix thrax, n. sp.

(Abb. 16, 17)

Gesamtlänge ♂ 7,50 mm, ♀ 7,03—7,50 mm. Gelbliche, durch braune Querzeichnung der Vorderflügel und weißliche Flügelnervatur reich geschmückte Art. Diese Färbung kann beim ♀ schwach entwickelt sein und dann ist die Oberseite wie bei *exemptus* Löw gelblich bis ockerfarbig mit schwach sichtbaren und nur ausgedehnten Querbinden und an der ganzen Vorderflügelfläche verbreiteter weißlicher Netzung.

Vorderkörper der intensiv gefärbten Stücke gelblich. Scheitel nur schattenartig dunkler gefleckt, Pronotum ebenso, doch ist die schattenartige Zeichnung in etwa 5 Längsbinden geordnet. Mesonotum hellgelb, mit feiner Querlinie und 2 Punkten davor. Vorderflügelbasen ebenso hellgelb, erst von der Höhe der Mesonotalspitze beginnt eine dunklere Binde und in der Höhe der Clavusspitze liegt eine zweite schwächer ausgeprägte Binde. Der Raum dazwischen ist auch relativ stark braun punktiert oder gefleckt. Apikalzellen braun ausgefüllt.

♂ Genitalorgane, besonders der Aedoeagus, mit 2 paarigen Seitenausläufern, das eine Paar befindet sich subapikal am lamellenartigen Hauptstäbchen, das zweite am Dorsalausläufer. Besonders durch diese Merkmale von den übrigen Arten der Gattung leicht trennbar.

♀ VII. Sternit seitlich s-geschweift, in der Mitte mit einem Vorsprung, der aber nicht länger ist als die seitlichen gerundeten Ventralpartien.

Holotypus ♂, Paratypen 3 ♀: Bulgaria m. — Černomorec bei Sozopol, im Eichenwald, von Quercus gestreift, 23. VI. 1963 leg. Dlabola. Paratypus ♀: Syrien, Akbes, ohne weitere Angaben.

Anoplotettix bitaeniatus Ribaut, 1948

[Abb. 31, 32]

Die Art ist aus Zypern nur nach ♀♀ Exemplaren bekannt. G. A. Mavroustakis hat inzwischen weitere ♀♀ in der Umgebung von Limassol, 11. V. 1958 gesammelt und am 18. V. 1962 am Pyrgos-Flußufer, 244 m, sogar das erste ♂ Exemplar entdeckt, so daß es mir endlich möglich ist, dieses ♂ hier zu beschreiben und abzubilden.

Habituell kleiner, ♂ 4,78 mm (♀ 5,94 mm), in Färbung und Zeichnung gleich wie die ♀♀ Stücke. Im Aussehen von den anderen Arten der Gattung schon abweichend (wie Wagner, 1959 in seiner Tabelle für die ♀♀ gezeigt hat). Auch beim Studium der ♂ Kopulationsorgane hat sich aber deutlich gezeigt, daß diese Art von allen bekannten Arten mühelos trennbar ist und jede Besorgnis, es könne diese Art zu der nur nach dem ♂ Geschlecht bekannte Art *A. etnensis* Wagner gehören, fortfallen kann.

♂ Aedoeagus sehr schlank gebaut, lang gebogen, dornartig, an der Spitze 2 auffallenden Zähnen und je einer Reihe von sehr undeutlichen Zähnen an den Seiten, die bei Seitenansicht kaum zu erkennen sind. Aedoeagale Basis durch ein einfach längliches Praeatrium geformt, ohne Appendizes. Pygophor mit kürzerem Umriß, hoch gebaut und mit einem tiefen Einschnitt für die Afterröhre, etwa wie bei *A. etnensis* Wagner. Obere schwarz gefärbte tergale Partie der Pygophorzapfen gezähnt.

Opsius euxinus, n. sp.

[Abb. 28, 38]

Gesamtlänge ♂ 4,22—4,45 mm, ♀ 4,62 mm. Grundfarbe einfarbig grün mit bläulichem Stich, ohne dunkle Pigmentation und ohne auffallend begrenzte glasige Stellen. Vorderflügelneratur entweder dunkler grün oder gleichfarbig gelblich und Membran verdunkelt bis braun durchscheinend. Scheitel gelblich grün, ohne dunkle Punktierung, Vorderrand rundlich zur Stirn gebogen, Gesicht einfarbig gelblich grün, höchstens oben mit besser ausgeprägten grünen Querstriemen, Pronotum fein gestochen, Mesonotum gelblich.

♂ Aedoeagus mit ausgewölbtem Praeatrium, Seitenäste am Apex gespalten, leicht zangenförmig gebogen.

Holotypus ♂, Paratypus ♂ und ♀ incl. 2 Larven: Bulgaria or. — Sozopol, 23. VI. 1963, Sanddünen mit Tamarix-Gesträuch, von Tamarix gestreift, leg. Dlabola.

Kazachstanicus aitolicus, n. sp.

(Abb. 18, 29, 30)

Die neue Art erinnert nach dem Habitus an *K. margaritae* Dlabola, ist aber viel größer. Gesamtlänge ♂ 3,44—3,75 mm, ♀ 3,56—4,90 mm. Oberseite graugelblich mit intensiver, brauner Fleckung des Scheitels, der Vorderflügelzellen, zT. auch der übrigen Körperpartien und besonders des Gesichtes. Anteclypeus mit einer Längsbinde, Postclypeus gebräunt mit einer schmalen, gelblichen Querbinde im Unterteil und einer gelblichen Mittelängsbinde, die spitzig zum Kopfgipfel subapikal ausläuft, die seitlichen rückzielenden gelblichen Flecke machen aus dieser Zeichnung einen pfeilförmigen gelben Fleck, dazu sind die Seitenbinden beiderseits angeordnet und die äußerste Kopfspitze ist freigelassen, Scheitelvorderänder ebenso, die vorderen braunen Dreiecke stehen aber in Verbindung mit der Gesichtszeichnung. In der Scheitelmittle beiderseits s-geschweifte breite braune Makeln im Nacken nur schwächere ringförmige unkomplette Flecke. Pronotum im Vorderrand gelblich, schwächer braungezeichnet, Hinterteil lichtgrau und schwach bräunlich längsgestreift. Mesonotum gelblich mit 2 kleinen Flecken am Vorderrand, die äußersten seitlichen Dreiecke gelb. Vorderflügel ebenso lang (♂♂) oder manchmal kürzer als das Abdomen (♀♀), ähnlich wie bei den *Jassargus*-Arten unvollkommen braun umrahmt, so daß im allgemeinen alle Apikalzellen auffallend gefenstert sind.

♂ Pygophorapex gerundet, ventral mit einem abwärts zielenden Zahn. Aedoeagus mit breitgespreizter Basis, aus dem Vorderteil des Praeatrium kommt das Stäbchen lateral s-geschweift hervor, ist apikal zugespitzt, und hat subapikal 2 von oben und seitlich sichtbare Dorne. Genitalplatten um ein Drittel länger als die Genitalklappe. Die Genitalplatten haben die distale Hälfte gebräunt und eine Makel an den Seitenrändern der Genitalklappe, die beim vorangehenden Sternit mit einem braunen Dreieck versehen ist, Stylus verlängert, fast die Hälfte der Genitalplatten-Länge erreichend, distal verbreitet, apikal kurz gespalten.

Holotypus ♂, Paratypen 4 ♂, 7 ♀: Bulgaria or. — Aitos, steppenartiges Gelände im hügelartigen Terrain, 22. VI. 1963 leg. Dlabola; Paratypen 2 ♂, 1 ♀: Stara Zagora, auf der Steppenvegetation beim Stadtpark gesammelt, 21. VI. 1963 leg. Dlabola.

LITERATUR

- Dlabola J., 1957: Die Zikaden Afghanistans. *Mitt. Münch. Ent. Ges.* **47**: 265—303.
Dlabola, J., 1961: Die Zikaden von Zentralasien, Dagestan und Transkaukasien (Homoptera Auchenorrhyncha). *Acta ent. mus. nat. Pragae*, **34**: 241—358.
Ribaut H., 1948: On the Insect Fauna of Cyprus. *Comment. Biol.* **10**: 1—14.
Ribaut H., 1936: Homoptères Auchénorhynques I: Typhlocybidae. *Faune de France* **31**: 1—231.
Ribaut H., 1952: Homoptères Auchénorhynques II: Jassidae. *Faune de France* **57**: 1—474.
Wagner W., 1962 (1963): Dynamische Taxionomie, angewandt auf die Delphaciden Mitteleuropas. *Mitt. Hamburg. zool. Mus. Inst.* **60**: 111—180.